

verklärten Züge, daß er selbst das Schluchzen des Schmerzes unterdrückte. Sie drängten sich in atemloser Stille um sie.

„Eva!“ sagte St. Clare sanft.

Sie hörte nicht.

„O, Eva, sage uns, was du siehst, — was ist es?“ fragte ihr Vater.

Ein strahlendes, hehres Lächeln zog über ihr Gesicht und sie sagte gebrochen: „O — Liebe! — Freude! — Friede!“ seufzte noch einmal und ging vom Leben zum Tode über.

Lebe wohl, geliebtes Kind; die Pforten der Ewigkeit haben sich hinter dir geschlossen; wir werden dein liebliches Antlitz nicht wieder schauen! O wehe denen, die deinen Eingang in den Himmel gesehen haben, wenn sie erwachen und nur den grauen Himmel des Alltagslebens finden werden und du auf ewig von ihnen genommen bist.

#### **Wiedervereinigung.**

In dem St. Clare'schen Hause verging eine Woche nach der andern und die Wellen des Lebens nahmen da, wo jenes kleine Schiffelein untergegangen war, ihren gewöhnlichen Lauf wieder an. Wie gebieterisch, wie kalt bewegt sich ohne Rücksicht auf jegliches Gefühl, der harte, kalte, uninteressante Lauf der täglichen Wirklichkeiten weiter! Wir müssen fortwährend essen und trinken und schlafen und wieder erwachen — und fortwährend handeln, kaufen, verkaufen, Fragen stellen und beantworten — kurz tausenderlei Schatten verfolgen, wenn auch jedes Interesse an ihnen verschwunden ist — die kalte mechanische Gewohnheit des Lebens bleibt zurück, selbst nachdem alles Interesse daran entflohen ist.

Alle Interessen und Hoffnungen im Leben St. Clare's hatten sich seiner unbewußt auf dieses Kind concentrirt; für Eva hatte er sein Vermögen verwaltet, für Eva hatte er Pläne zur Einteilung seiner Zeit gemacht, und dieses und jenes für